

XLI. Berg. Stärkung.

Von der heyligen Closter Jungfrau TERESIA
Carmeliter Ordens.

D Edelste von Stammen / vnd heyligste
Jungfrau TERESIA! außerswöhlte
Braut Christi! von Kindheit an bist
du allzeit der Gnad Gottes entgegen
gangen / in dem du in der Forcht Gottes erzogen /
wunderliche Zeichen deiner künfftigen Herz-
lichkeit zu hören waren; dann dieweil du / der heyligen
Martyrer Geschichten durchlesend / auß
Spanien zu den Unglaubigen Africaner geflo-
hen / ware dein einiges Ziel vnd End / daselbsten
dein Blut / vom JESU Christi / vnd des Näch-
sten Heyls willen / zu vergiessen.

Diß dein jubrünstiges verlangen der Marter-
Kron / dieweil du zuruck geholet worden / hast du
hernach in reichliches Allmosen / vnd andere heylige
werck verwandelt / benebens mit stethem wey-
nen betauet / daß dir ein so grosses Glück auß
den Händen gangen ist.

O glückselige H. Teresia! wie nützlich ist's dir gewesen / daß / nach deiner Mutter Todt / du dir / Mariam die Gottes Gebährerin / zu deiner Mutter erwöhlet / vnd erworben hast / welche dich in ihren Schutz vnd Schirm genommen / ach! Erhalte mir auch durch Sie diese Gnad / auff daß Sie biß zu meinem End / auch meine Schirm. vnd Schutz Mutter seyn wolle.

O seligste Kloster Jungfrau! wie schön hat dich der H. Geist geleitet / daß du im zwanzigsten Jahr deines Alters / zur geistlichen Wohnung Mariae von Carmelo / dich begeben hast / daselbst Gott auff das eyfferigste zu dienen / daher du von Ihm begnadet worden / daß bey achtzehn Jährigen schweren Kranckheiten / vnd starcken Anfechtungen / auch ohne Leibs Nahrung / du des himmlischen Trosts allzeit ein überfluß genossen hast.

O Englische Jungfrau / mit Englischen Tugenden gezieret! du hast nicht allein dein eigen / sonder auch mit sorgfältiger Liebe / das gemeine

Heyl deines Nächstens gesucht / da du auß Ein-
gebung Gottes / die alte strengere Regel deines
H. Ordens / wiederum so wol bey Weiblich, als
auch bey Männlichem Geschlecht / mit guttheif-
sung der H. Kirche eingeführt / auch ohn einige
Menschliche hülf vnd ganz arm / zwey vnd dreys-
sig Klöster aufferbaut / vnangesehen dir meistens
die weltliche Fürsten zu wider gewesen.

Wie inbrünstig ware dein Herz? in dem
du die Blindheit der Unglaubigen / vnd der Un-
Catholischen steths beweynet / vnd für sie freywil-
lige Bußwerck / durch Kasteyung deines eigenen
Leibs / Gott auffgeopfert hast; dahero du ver-
dient / einen Engel zusehen / welcher dir dasselbige
mit einem feurigen Pfeyl berührt / auch Chri-
stum **JESUM** bey darreichung seiner rechten
Hand / redendt vnd sprechendt zuhören: Hinfüh-
ro als ein wahre Braut wirst du meiner Ehr hal-
ben ein eufferige Sorg haben.

O süsse Wort! O heylsame Ermahnung! zu
diesem / wie willig ist dein Gemüth gewesen? eben

darum hast du ein hochgehendes Gelübde **GOTT** gethan / allzeit dahin zu trachten / alles dasjenige / was du vernehmen wirst / so vollkommener / vnd **GOTT** wolgefälliger seyn wird / ins werck zu richten.

O wie heylsam / vnd voll der Göttlichen Weißheit seynd dein beschriebene Lehrstück / dadurch der Menschen Herzen zum verlangen des himmlischen Vaterlands auffzumuntern.

O Gottliebende Teresia ! Was hat dein un- schuldiger Leib übel gethan / daß du denselben mit scharff härigen Gürtlen vnd Banden / mit eysernen Ketten / Brenn- Nesseln vnd Dorn jederzeit gestrafft hast / sprechendt : **W**ER / entweder leyden / oder sterben. Durch diese leibliche Züchtigung / hast du verdient / daß dich **JESUS** dein Bräutigam / allhier mit Göttlichen Gnaden berührt / vnd dort mit der Kron der Glory geehrt hat.

Von dannen / **O** gloriwürdigste Jungfrau / erhalte mir Gnad / daß ich mit eben solchem Eys-
fer

fer **DOZ** dienen / vnd dir dahin nachfolgen
möge / **IESU** meinen Erlöser ewig zu
preisen vnd zu loben / Amen.

XLII. Herz. Stärckung

Von dem Heiligen CAROLO BORROMÆO, Cardinalen/
Erb-Bischoffen vnd Patronen wider die Pestilenz.

H Glorwürdigster CAROLUS! Der ge-
stalt nach bist du ein Mensch gewesen / auß
Gnaden aber / vnd der Keinigkeit halben ein En-
gel / der Christlichen Andacht ein Beyspiel / der
Bischöfflichen Würden ein Spiegel / der Cardi-
nälischen Herlichkeit ein Muster / ein starcke Vor-
Maur wider die Gottlose / ein Vatter der Armen /
ein sonderbare Zier der Kirchen Gottes / vnd in
derselben hast du geleuchtet / durch den Glauben
wie ein Martyrer / durch die Weißheit wie ein
Lehrer / durch das fromme Leben wie ein Reich-
tiger / vnd durch die geistliche Würde im predi-
gen / Reichung der H. Sacramenten / vnd in
der Regierung wie ein guter Hirt.